



## **Beitrag der EIB zu den Zielen der EU im Energiesektor**

### **EU-politischer Hintergrund**

Die Aktivitäten der Bank im Energiesektor stehen voll in Einklang mit den politischen Kernzielen der EU und tragen zu deren Umsetzung bei. Bei diesen Zielen handelt es sich insbesondere um:

- **Ökologische Nachhaltigkeit** – Verringerung der negativen Auswirkungen der Erzeugung und des Verbrauchs von Energie auf die natürliche Umwelt, insbesondere durch eine Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen, aber auch durch sauberere Energien im Allgemeinen;
- **Wettbewerbsfähigkeit bei der Energieversorgung** – ein wichtiges Ziel, das für die wirtschaftliche Entwicklung der Europäischen Union angesichts der enormen Bedeutung der Verfügbarkeit von Energie für eine moderne Wirtschaft eine zentrale Rolle spielt;
- **Versorgungssicherheit** – Förderung der Diversifizierung der Energiequellen durch die Stärkung der internen Energieversorgung sowie durch die Verringerung der Abhängigkeit Europas von Einfuhren und die Minderung der möglichen Auswirkungen der zahlreichen internationalen Risikofaktoren auf den Energiemarkt.

Die große Bedeutung, die die Europäische Union der Energiepolitik beimisst, spiegelt sich in vollem Umfang in der Strategie der EIB für den Energiebereich wider. Die EU hat sich verpflichtet, bis zum Jahr 2020 eine Verringerung der Treibhausgasemissionen um mindestens 20% gegenüber 1990 zu erreichen; ferner billigte sie ein verbindliches Ziel von 20% für den Anteil erneuerbarer Energien am Energieträgermix der EU sowie ein verbindliches Mindestziel von 10% für den Anteil von Biokraftstoffen am gesamten verkehrsbedingten Benzin- und Dieserverbrauch in der EU. Darüber hinaus hat die EU auch die Notwendigkeit betont, den Energieverbrauch, d.h. die Energieintensität der EU, gegenüber den Basisprognosen für 2020 um 20% zu senken.

Neben diesen Energiezielen hat die EU Zielvorgaben hinsichtlich der Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen von Personenkraftwagen (2015: 120 g/km; 2020: 95 g/km) definiert. Parallel dazu sehen die Euro 5- und Euro 6-Emissionsvorschriften für Leichtkraftfahrzeuge, die die Auswirkungen des Verkehrssektors verringern sollen, eine deutliche Verschärfung verschiedener Emissionsnormen für Diesel- und benzinbetriebene Fahrzeuge vor. Dieser EU-Rahmen sollte die Entwicklung kraftstoffeffizienterer und sauberer Fahrzeuge begünstigen.

### **Beitrag der EIB**

Die EIB hat auf diese Herausforderungen reagiert, indem sie Energie als ein vorrangiges Ziel in ihren Operativen Gesamtplan aufgenommen und die Palette der verfügbaren Finanzierungsinstrumente erweitert hat. Abgesehen davon, dass bei allen Tätigkeiten der Bank Klimaschutzaspekten entsprechende Berücksichtigung geschenkt wird, hat die Bank ihre Finanzierungen im Bereich Energie deutlich erhöht. Die Zielvorgaben der EIB für die Kreditvergabe im Energiebereich wurden von 4 Mrd EUR im Jahr 2007 auf 6,5 Mrd EUR für 2008 und 9,5 Mrd EUR für 2009 erhöht. Die Bank hat ferner einen Mindestschwellenwert festgelegt, nach dem mindestens 20% der künftigen Energievorhaben in der EU erneuerbare Energien betreffen müssen.

Die Finanzierungspolitik der EIB im Energiebereich konzentriert sich auf fünf vorrangige Bereiche: erneuerbare Energien (EE); Energieeffizienz (EE); Forschung, Entwicklung und Innovation (FEI) im Energiebereich; Sicherheit und Diversifizierung der internen Energieversorgung der EU (einschließlich der transeuropäischen Energienetze); Sicherheit der externen Energieversorgung und Wirtschaftsentwicklung (bezüglich Nachbar- und Partnerländern).

Unter Berücksichtigung der verschiedenen Ziele der EIB-Mandate außerhalb der EU trägt die EIB zur Unterstützung der Entwicklungsländer in Bezug auf einen emissionsarmen Wachstumspfad und somit zu den allgemeinen Entwicklungszielen bei.

### **Jüngste Initiativen der EIB im Energiesektor**

Als ihren Beitrag zum EU-Konjunkturprogramm, das 2008 zur Milderung der derzeitigen Finanz- und Wirtschaftskrise vom Rat verabschiedet wurde, hat die EIB für die Jahre 2009 und 2010 für den Bereich Energie und Klimawandel ein Paket zusätzlicher Darlehen im Umfang von 6 Mrd EUR verabschiedet. Dieses Paket umfasst auch eine Europäische Fazilität für umweltfreundlichen Verkehr (ECTF), die in den Jahren 2009 und 2010 mit jeweils 4 Mrd EUR für zusätzliche Darlehen an den Automobilsektor (Automobilhersteller/Zulieferer) und andere Verkehrssektoren ausgestattet sein wird. Mit der Fazilität wird eine deutliche Senkung der Emissionen von CO<sub>2</sub> und anderer Schadstoffe in der europäischen Verkehrsindustrie angestrebt, was durch die Unterstützung von Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsvorhaben sowie durch die Förderung von Sachinvestitionen in Produktionsanlagen und die dazu gehörige Infrastruktur erreicht werden soll. Die Fazilität wird die führende Position Europas in der Entwicklung kraftstoffeffizienter Fahrzeuge stärken und dazu beitragen, den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des Verkehrssektors zu verkleinern.

Zusammen mit der Europäischen Kommission und anderen institutionellen Anlegern in Europa beteiligt sich die EIB an der Einrichtung des „Marguerite Fund“, des Europäischen Eigenkapitalfonds mit den Investitionsschwerpunkten Energie, Klimaschutz und Infrastruktur 2020, über den Eigenkapital- und Quasi-Eigenkapitalprojekte in den genannten Bereichen finanziert sowie der Energiebinnenmarkt, die Einbeziehung erneuerbarer Energien und die Verbesserung der internen Versorgungssicherheit gefördert werden sollen.

Die Bank hat ferner ihre Aktivitäten zur Förderung der Energieeffizienzverbesserung verstärkt, insbesondere durch die Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission in gemeinsamen Initiativen wie dem „Covenant of Majors“, der im Februar 2009 ins Leben gerufen wurde und öffentliche Gebäude, Straßenbeleuchtungen und saubere Verkehrslösungen ins Visier nimmt. Außerdem hat die Bank an dem Europäischen Strategieplan für Energietechnologien (SET-Plan) mitgewirkt, der darauf abzielt, die Entwicklung und den Einsatz kosteneffizienter kohlenstoffarmer Technologien zu beschleunigen.

Außerhalb der EU hat die EIB im Juni 2007 eine neue mehrjährige Fazilität in Höhe von 3 Mrd EUR aus eigenen Mitteln der Bank eingerichtet, die für Darlehen zur Stärkung der Nachhaltigkeit und Sicherheit der Energieversorgung in den EU-Nachbarländern, den AKP-Staaten, Südafrika und den ALA-Ländern bis Ende 2013 bestimmt ist. Die EIB verwaltet ferner technische Hilfsprogramme, die die Vorbereitung und Durchführung von Projekten im Mittelmeerraum und den AKP-Staaten unterstützen sollen. In den Ländern des Westbalkans hat die Bank aus eigenen Mitteln einen Betrag von bis zu 100 000 EUR für die Technische Hilfe im Bereich Energieeffizienz und erneuerbare Energien bereitgestellt.

Im Juli 2008 haben die Staats- und Regierungschefs der EuroMed-Staaten den Aufbau eines Mittelmeer-Solarplans (MSP) zu einem der vorrangigen Vorhaben der Mittelmeerunion erklärt. Dieser Plan zielt darauf ab, die Nutzung erneuerbarer Energieträger, insbesondere der Wind- und Sonnenenergie, in der Mittelmeerregion weiter auszubauen. Es wird geschätzt, dass bis zum Jahr 2020 im Mittelmeerraum neue, kohlenstoffarme Energieerzeugungsanlagen mit einer Produktionskapazität von 20 GW errichtet werden können. Die vorgesehenen notwendigen Investitionen – einschließlich der entsprechenden Stromnetze – liegen in einer Größenordnung von 80 Mrd EUR. Im Oktober 2008 haben die an der gemeinsamen Sitzung des EuroMed-ECOFIN-Rates und des Ministerausschusses der FEMIP teilnehmenden Minister die Bank aufgefordert, weitere Schritte zur Förderung der effektiven Umsetzung des MSP zu unternehmen. Dieses Mandat wurde auch von den Industrieministern der EuroMed-Staaten bestätigt, die die EIB im Rahmen ihrer 7. Konferenz in Nizza mit der Erarbeitung eines Investitionsplans zum Ausbau der Solarenergie im Mittelmeerraum beauftragt haben.

Darüber hinaus hat die Bank auch aktiv an der Entwicklung und dem Aufbau des Globalen Dachfonds für Energieeffizienz und erneuerbare Energien (GEEREF) mitgewirkt, der vom EIF verwaltet und über regionale Unterfonds in den genannten beiden Bereichen weltweit kleine und mittlere Investitionsvorhaben, vor allem in Entwicklungs- und Schwellenländern, fördern wird.

Die Bank hat sich dem Aufbau von Emissionshandelsmärkten verpflichtet, um Unternehmen und den Mitgliedstaaten bei der Erfüllung ihrer Treibhausgas-Verpflichtungen aus dem Kyoto-Protokoll zu helfen sowie um das EU-System für den Emissionsrechtehandel zu unterstützen und die Entwicklung saubererer

Technologien zu fördern. In diesem Zusammenhang hat die Bank mit der EBWE, der Weltbank und der KfW drei Fonds für den Handel mit Emissionsgutschriften aufgelegt. 2008 wurden zwei neue Fonds eingerichtet und zwar der „Fonds Capital Carbone Maroc“, Marokkos erster Fonds für den Handel mit Emissionsgutschriften, und der Post-2012 Carbon Fund, der zusammen mit einer Gruppe von öffentlichen Finanzinstituten aufgelegt wurde und den Emissionshandelsmarkt auch nach 2012 (also nach Ablauf des Kyoto-Protokolls) langfristig fördern soll.

Im Laufe des Jahres 2009 werden die Dienststellen der Bank einen Pilotversuch zur Berechnung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks durchführen, der sich aus den von der EIB finanzierten Vorhaben ergibt. Die Bank wird die praktische Anwendbarkeit und die Eignung einer Reihe von Kohlenstoffrechnern anhand bewährter Verfahren testen. Die Erkenntnisse dieses Pilotversuchs werden zur Erarbeitung eines Vorschlags für ein umfassendes Berechnungs- und Berichterstattungssystem herangezogen werden, das 2010 zur Anwendung kommen soll.

### **Tätigkeit im Jahr 2008**

2008 hat die EIB Darlehen in Höhe von mehr als 8,6 Mrd EUR für Projekte im Energiesektor in der EU-27 unterzeichnet. Außerhalb der EU gingen rund 1,6 Mrd EUR an Energieprojekte in der Türkei, in den Mittelmeer-Partnerländern, den AKP-Staaten sowie in Südafrika, Indien, Montenegro und der Ukraine.

Die Darlehensbeträge für Projekte im Bereich erneuerbare Energien (einschließlich der Produktion erneuerbarer Energieträger) beliefen sich 2008 auf 2,2 Mrd EUR.

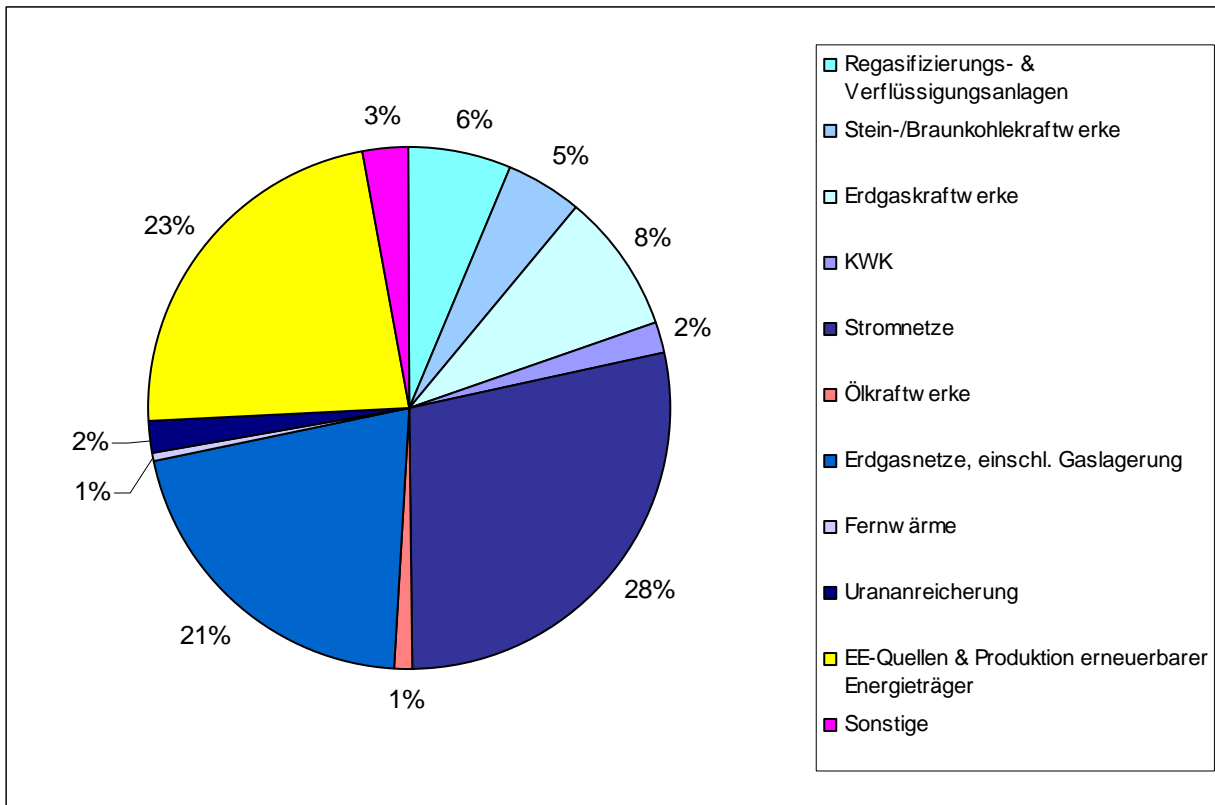
Ein großer Teil der Finanzierungen der EIB im Energiesektor entfiel auf die Stromnetze (28%) und die Infrastrukturen für den Transport und die Lagerung von Erdgas (21%). Die unterzeichneten Darlehen für Vorhaben zum Bau bzw. Ausbau der Transeuropäischen Energienetze erreichten insgesamt 2,9 Mrd EUR; 1,4 Mrd davon entfielen auf Infrastrukturen für die Gasbeförderung, die zur Diversifizierung und Sicherung der Energieversorgung in der EU beitragen. Die EIB ist an den meisten der vorrangigen gesamteuropäischen Gasprojekte beteiligt und hofft, ihr Engagement vor allem bei Stromvorhaben noch auszuweiten.

Andere Vorhaben im Energiesektor betrafen Erdgaskraftwerke (8%), Anlagen zur Kraft-Wärme-Kopplung (2%) und Fernheizwerke (1%). Der Anteil sonstiger mit fossilen Brennstoffen befeuerter Kraftwerke belief sich auf insgesamt 1%.

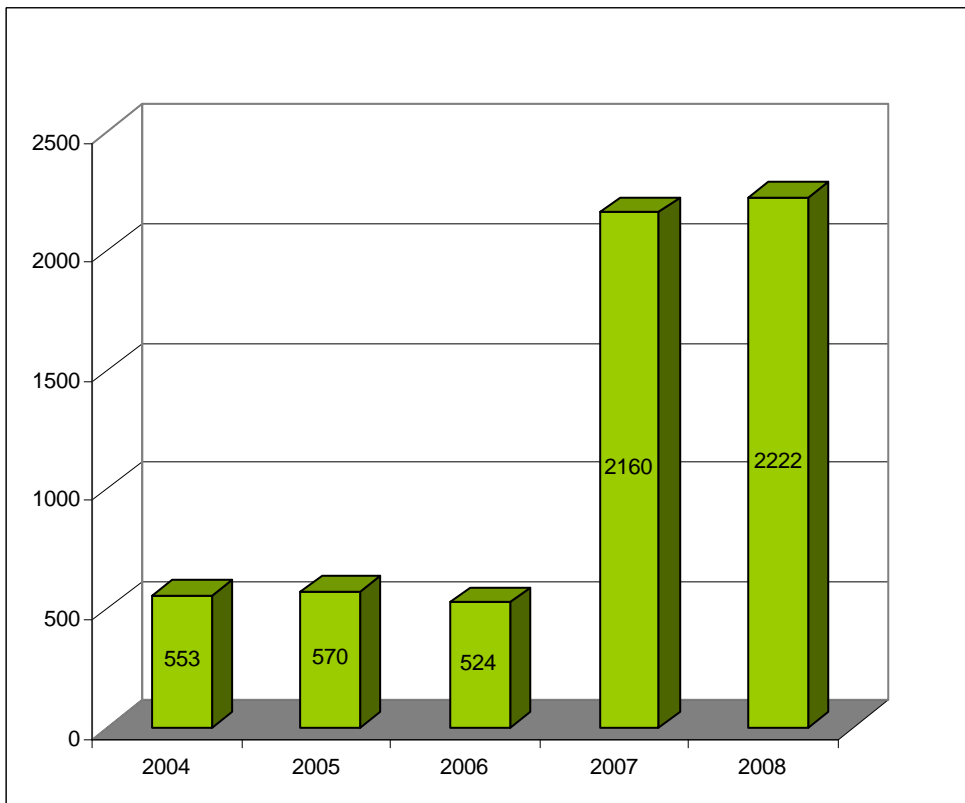
Ferner wurde auf der Grundlage der neuen Überwachungskriterien der Bank (die 2008 für diese Art Vorhaben bestätigt wurden, um zu gewährleisten, dass in den Fällen, in denen die kohlebasierte Stromerzeugung eine kostengünstige Lösung darstellt, hohe Energieeffizienzstandards und Umweltschutzmaßnahmen Anwendung finden) ein Darlehen zur Finanzierung eines Stein- und Braunkohlekraftwerks unterzeichnet. Schließlich wurde ein weiteres Darlehen vergeben, das den Ersatz einer veralteten Urananreicherungsanlage in Frankreich betraf. 2008 hat die Bank keine Vorhaben zur Erschließung von Öl- und Gasfeldern mitfinanziert.

**Finanzierungen der EIB im Energiebereich 2008**

**Aufschlüsselung nach Sektoren (einschließlich der Produktion erneuerbarer Energieträger)**



**EIB-Finanzierungen im Bereich der erneuerbaren Energien und der Produktion erneuerbarer Energieträger (2004-2008)**



## Fallstudien

### *Solar Roofs-Alternative Energy (Deutschland und Spanien)*

Das Darlehen in Höhe von 77 Mio EUR betraf die Installation von max. 35 mittelgroßen, netzgekoppelten Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtkapazität von 30 MW auf Flachdächern von Logistikzentren in Deutschland und Spanien. Die Begründung des Projekts stützte sich auf einen Programmansatz, um durch den Einsatz von Standardausrüstungen Kostenreduzierungen zu erzielen. Das Projekt wurde größtenteils von einem KMU (einem erfahrenen Dachbauunternehmen) entwickelt und über einen geschlossenen Eigenkapitalfonds mitfinanziert. In beiden Ländern werden PV-Anlagen durch attraktive Einspeisungstarife begünstigt. Das Projekt fördert den Einsatz einer der im Europäischen Strategischen Energietechnologieplan identifizierten prioritären Technologien, die zu den vorrangigen Zielen der Bank für die Darlehensvergabe im Bereich erneuerbare Energien zählen. Es leistet einen effizienten Beitrag zur Entwicklung von PV als langfristige Energiequelle. Es unterstützt nationale und europäische Ziele zur Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen und trägt somit zu den Zielsetzungen im Bereich Umwelt und Sicherheit der Energieversorgung bei. Was die Umwelt betrifft, so wird das Projekt die jährliche CO<sub>2</sub>-Belastung um ca. 15 000 t verringern.

### *Dong UK Renewables (Vereinigtes Königreich)*

2008 stellte die Bank 250 Mio EUR für die Errichtung und den Betrieb eines Offshore-Windparks mit einer Gesamtkapazität von 172 MW im Vereinigten Königreich bereit. Der Windpark wird auf der Sandbank Gunfleet Sands rund 7 km vor der Küste von Essex bei Clacton-on-Sea errichtet werden und Strom für die Einspeisung in das öffentliche Netz erzeugen. Das Projekt ist in einem Gebiet mit guten Voraussetzungen in Bezug auf die Windressourcen angesiedelt, so dass ein hoher Lastfaktor erreichbar ist. Die Windmessdaten sind (entsprechend der über einen Zeitraum von fünf Jahren am Standort gemessenen Daten) von hoher Qualität.

### *Enerjisa Hydropower (Türkei)*

Das Projekt betrifft acht Wasserkraftwerke (Gesamtkapazität ca. 955 MW) einschließlich der dazugehörigen Speicherbecken und/oder Wehre im Südosten der Türkei. Das EIB-Darlehen in Höhe von 135 Mio EUR erstreckt sich auf alle Phasen der Investition, d.h. Erstellung der Studien, Entwurf, Bau der Zufahrtswege, Dammbau und Kraftwerksbetrieb. Die Kraftwerke werden über Hochspannungsleitungen (154 kV) an das bestehende Stromübertragungssystem der Türkei angeschlossen werden. Leitungen und Umspannstationen sind nicht Teil des Projekts; sie werden vom Betreiber des nationalen Übertragungsnetzes (TSO) errichtet und finanziert werden. Die Kraftwerke werden kaskadenförmig hintereinander geschaltet werden. Vier Kraftwerke werden am Seyhan-Fluss (Region Adana) entstehen; Standort der übrigen vier Kraftwerke wird der Ceyhan-Fluss (Region Kahramanmaraş) sein. Beide Flüsse münden in das Mittelmeer ohne internationale Grenzen zu überschreiten.

### *Rahmendarlehen Exim Bank of India (Indien)*

Diese Operation betrifft eine Finanzierungsfazilität von 150 Mio EUR für die Exim Bank of India, die sich zu 100% im Besitz der Republik Indien befindet. Das EIB-Rahmendarlehen wird eine Reihe von Investitionsvorhaben unterstützen, die hauptsächlich zum Klimaschutz beitragen (Projekte in den Bereichen erneuerbare Energien und Energieeffizienz, auf die rund zwei Drittel der gesamten Fazilität entfallen würden) oder die Präsenz der EU in Indien stärken (durch ausländische Direktinvestitionen oder Technologie- und Know-how-Transfers von Europa), was mit den beiden für das ALA-Mandat festgelegten Zielen in Einklang steht. Die Operation würde die Strategische Partnerschaft EU-Indien stärken, die unter anderem eine Zusammenarbeit bei der Bekämpfung des Klimawandels vorsieht.

Für weitere Informationen über die EIB siehe [www.eib.org](http://www.eib.org).

**Pressekontakt:**

Presseabteilung, [press@eib.org](mailto:press@eib.org); Tel.: (+352) 43 79 - 21000; Fax: (+352) 43 79 - 61000

**Allgemeine Fragen:**

EIB Infodesk, [info@eib.org](mailto:info@eib.org); Tel.: (+352) 43 79 - 22000; Fax: (+352) 43 79 - 62000